



**GEMEINDE FRESACH**  
9712 Fresach/Villach  
☎ 04245 2060 FAX 04245-5131  
e-mail: [fresach@ktn.gde.at](mailto:fresach@ktn.gde.at),  
[www.fresach.at](http://www.fresach.at) UID : ATU59364413  
DVR.Nr.0488976



Zahl: 004-1/2/2016

Fresach, 25.05.2016

Betr.: **N i e d e r s c h r i f t**

aufgenommen in der am Mittwoch, dem 25.05.2016 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend: Bürgermeister Ing. Gerhard Altziebler als Vorsitzender  
Die Gemeinderatsmitglieder:

Oswald Hohenberger  
Erwin Possegger  
Martina Erletz  
Ines Barzauner

Alfred Antowitzner  
Viktor Schitzelhofer  
Alexander Melischnig

Martin Moser  
Stefan Golser

Entschuldigt: Harald Glanznig dafür als Ersatz Hanspeter Barzauner, Sonja Schoblocher dafür als Ersatz Hans Eggarter, Andreas Hohenwarter dafür als Ersatz Kurt Hohenberger, Evelin Schitzelhofer dafür als Ersatz Oswin Reuter und Marlene Unterkofler dafür als Ersatz Elisabeth Wieser anwesend.

Schriftführung: Jakob Golser

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21 :30 Uhr

**T a g e s o r d n u n g**

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Nominierung von 2 Protokollunterfertigern, Genehmigung des letzten Protokolls
2. Angebot der Caritas für den Betrieb des Kindergartens Fresach; Beratung und Beschluss
3. Beschlussfassung des überarbeiteten mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2016 bis 2020
4. 1. ordentlicher und 1. außerordentlicher Nachtragsvoranschlag für den Voranschlag 2016; Beratung und Beschluss
5. Beschlussfassung der Variante für die Barrierefreiheit im Gemeindeamt Fresach mit dem dazugehörigen Finanzierungsplan;
6. Einbau eines Behinderten WCs im MZH. mit dazugehöriger Finanzierung, Beratung und Beschluss
7. Angebote für Planungsleistungen Barrierefreiheit Gemeindeamt und Mehrzweckhaus; Beratung und Beschluss
8. Beschlussfassung des Finanzierungsplanes für die Teilsanierung der Untermittlerberger Straße und Kleinberger Straße.

9. WVA Fresach- Überprüfung gem. § 134 WRG, Stellungnahme des Sachverständigen-Bericht.
10. Planungsleistungen für Umbau des ehemaligen Postamtes für einen Dorfladen, Beratung und Beschluss
11. Beschlussfassung eines Finanzierungsplanes für die Leerverrohrung im Zuge der Errichtung der WVA Fresach BA 04.
12. Rechtsschutzversicherung für Gemeindefamdatate und Bedienstete, Beratung und Beschluss
13. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse

## **S i t z u n g s v e r l a u f**

### **1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Nominierung von Protokollunterfertigern, Genehmigung des letzten Protokolls**

Herr Bürgermeister Ing. Gerhard Altziebler begrüßt die anwesenden GemeinderäteInnen, sowie die Zuhörer und erklärt, dass für Harald Glanznig als Ersatz Hanspeter Barzauner, für Sonja Schoblocher als Ersatz Hans Eggarter, für Andreas Hohenwarter als Ersatz Kurt Hohenberger, für Evelin Schitzelhofer als Ersatz Oswin Reuter und für Marlene Unterkofler als Ersatz Elisabeth Wieser anwesend sind und somit der Gemeinderat vollzählig ist. Nachdem das Gemeinderatsersatzmitglied Oswin Reuter noch nicht angelobt ist, wird die Gelöbnisformel verlesen, wonach er in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten, ich gelobe, diese bestätigt. . Herr Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Als Protokollunterfertiger für die heutige Gemeinderatssitzung werden die Gemeinderäte **Erwin Possegger** und **Alfred Antowitz** über Antrag des Vorsitzenden einstimmig nominiert. Der Vorsitzende fragt, ob es gegen das letzte Gemeinderatsprotokoll vom 23.03.2016 einen Einwand gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, gilt dieses als genehmigt und wird vom Protokollunterfertiger Herrn GR. **Viktor Schitzelhofer** unterschrieben. Die Unterschrift von Fr. GR. Sonja Schoblocher wird nachgeholt.

### **2. Angebot der Caritas für den Betrieb des Kindergartens Fresach; Beratung und Beschluss**

Zum gegenständlichen TOP ist eine unverbindliche Angebotsabgabe von der Caritas eingelangt, welches den Gemeinderatsmitgliedern auszugsweise mit den wesentlichen Details zur Einsichtnahme übermittelt wurde. Bei der Vorberatung dieses Tagesordnungspunktes war Fr. Mag. Elisabeth Mattitsch von der Caritas anwesend, die den Gemeindevorstandsmitgliedern das Angebot im Detail erörterte.

Zusätzlich haben wir am 24.05.2016 den Vertragsentwurf von der Caritas für den Betrieb des Kindergartens Fresach erhalten. Dieser wurde an die Gemeinderatsmitglieder ebenfalls zur Einsichtnahme übermittelt.

Es gilt darüber zu beraten, ob die Gemeinde Fresach ab Herbst 2016 den Betrieb des Kindergartens an die Caritas überträgt, oder aber diesen selbst weiterführen wird.

Hr. Bgm. Ing. Gerhard Altziebler erklärt eingangs dazu, dass es einen einstimmigen Gemeindevorstandbeschluss zur Einholung dieses Angebotes bei der Caritas gab. Er berichtet von Gemeinden, wo durch den Betrieb durch die Caritas die Abgänge zurück gegangen sind. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Benchmarkzahlen. Die Gemeinden werden

angehalten, zu sparen. Es ist das Ansinnen, dass das Kindergartenpersonal nicht schlechter gestellt wird. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde mehrheitlich beschlossen, den Betrieb an die Caritas zu übergeben. Wenn wir dies nicht machen, müssen wir eine Karenzvertretung ausschreiben.

Hr. GR. Viktor Schitzelhofer sieht dies hinsichtlich eines Vorteiles nicht so und ist nicht für eine Auslagerung. Außerdem soll auch die Essenslieferung, wie er gehört hat, ausgelagert werden. Dazu teilt Hr. Bürgermeister mit, dass die Essenslieferung nach wie vor beim Wirt verbleibt. Wir geben nichts aus der Hand, der Kindergarten verbleibt im Besitz der Gemeinde, es wird lediglich der Betrieb an die Caritas übertragen. Es gibt ein Kuratorium bestehend aus 3 Leuten von der Caritas und 3 von der Gemeinde die der Bürgermeister nominieren soll. Jede Fraktion soll einen Vertreter entsenden, so der Vorsitzende. Es gibt eine 2/3 Mehrheit bei den Beschlüssen. Das Kuratorium entscheidet über die wesentlichen Belange des Betriebes, insbesondere auch die Kindergartenbeiträge. Unser Kindergartenbetrieb hat einen guten Ruf und auch günstige Kindertarife. Die Caritas hat aufgrund langjähriger Erfahrung das bessere Wissen für den Betrieb und kann Kosten einsparen, wodurch wir vielleicht die Bonifikation bekommen können, erklärt der Vorsitzende.

Die Vereinbarung wird auf ein Jahr abgeschlossen und könnte dann gekündigt werden. Wenn es nicht funktioniert, können wir wieder zurück. Das heißt dass bei Kündigung nach einem Jahr der Kindergarten noch ein weiteres Jahr durch die Caritas betrieben wird und dann wieder in den Betrieb der Gemeinde übergeht. Wenn der Betrieb nicht ok wäre, würde die Caritas nicht so viele Kindergärten von Gemeinden betreiben.

Über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, wird mit 10 zu 5 Gegenstimmen (Viktor Schitzelhofer, Alexander Melischnig, Kurt Hohenberger, Oswin Reuter, Alfred Antowitz) beschlossen, den Kindergartenbetrieb ab 1.9.2016 an die Caritas zu den in der Vereinbarung angeführten Bedingungen und nach positiver Abwicklung der Personalangelegenheiten mit dem Kindergartenpersonal durch den Gemeindevorstand, zu übertragen.

### **3. Beschlussfassung des überarbeiteten mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2016 bis 2020**

Der gleichzeitig mit dem Voranschlag 2016 am 17.12.2015 bereits beschlossene, mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 wurde im Jahre 2016 insofern abgeändert, als dass der Überschuss im ordentlichen Haushalt und die Überschüsse und Abgänge im ao. Haushalt anhand des Rechnungsabschlusses 2015 veranschlagt wurden und die im 1. NTVA angeführten Erweiterungen und Kürzungen eingearbeitet wurden. Ferner wurden die zusätzlichen, im heurigen Jahr geplanten, a.o. Vorhaben veranschlagt.

Im mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2016-2020 sind enthalten:

- Die Erlangung der Barrierefreiheit im Gemeindeamt
- Die Barrierefreiheit in der VS Fresach
- Die Barrierefreiheit im KIGA Fresach
- Der Einbau eines Behinderten WC's im MZH
- Die Fortführung der Förderung der Haus- und Hofzufahrten
- Die Sanierungsmaßnahmen von Gemeindestraßen
- Wildbachverbauung Betreuungsmaßnahmen
- Die Leerverrohrung für den Breitbandausbau
- Die Sanierung der GWVA
- Sanierung Schigebiet Goldeck

Der gegenständliche mittelfristige Finanzplan wurde an die Fraktionsführer und Gemeindevorstandsmitglieder zur Einsichtnahme übermittelt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes, den Hr. Bgm. Ing. Gerhard Altziebler zur Abstimmung bringt, wird der vorliegende mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 mit 10 zu 5 Gegenstimmen (Viktor Schitzelhofer, Alexander Melischnig, Kurt Hohenberger, Oswin Reuter, Alfred Antowitzner) beschlossen

#### **4. 1. ordentlicher und 1. außerordentlicher Nachtragsvoranschlag für den Voranschlag 2016; Beratung und Beschluss**

Der 1. ordentliche und 1. a.o. NTVA für den VA 2016 wurde den Fraktionsführern zur Einsichtnahme übermittelt.

Der 1. NTVA zeigt das nachstehend angeführte Bild:

### **Gemeinde F r e s a c h V e r o r d n u n g**

des Gemeinderates vom über die Feststellung des des 1. ordentlichen und 1. außerordentlichen Nachtragsvoranschlages für den Voranschlag 2016

Gemäß § 88 der AGO 1998, LGBl. Nr. 66/1998, wird der Voranschlag der Gemeinde nach der Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Fresach vom 17.12.2015, Zl. 902/2015 in der Fassung der Nachtragsvoranschläge aufgrund der Verordnung(en) des Gemeinderates vom im Sinne der Anlagen abgeändert.

Der § 1 (Gesamtsummen) der Voranschlagsverordnung erhält folgende Fassung:

		bisherige Gesamtsumme	erweitert/ gekürzt	Ges. summen
B e t r a g				
a:	Ordentlicher Voranschlag			
	Summe der Ausgaben	2.042.300,00	66.500,00	2.108.800,00
	Summe der Einnahmen	2.042.300,00	66.500,00	2.108.800,00
	Überschuß/Abgang	0,00	0,00	0,00
b:	Außerordentlicher Voranschlag			
	Summe der Ausgaben	253.800,00	316.000,00	569.800,00
	Summe der Einnahmen	253.800,00	316.000,00	569.800,00
c:	Gesamtausgaben	2.296.100,00	382.500,00	2.678.600,00
	Gesamteinnahmen	2.296.100,00	382.500,00	2.678.600,00
	Gesamtabgang	0,00	0,00	0,00

Nachstehend die dazugehörigen Erläuterungen:

## **1. ordentlicher NTVA 2016**

### **AUSGABEN**

#### **1-0100 Zentralamt**

6420 Bei den Beratungskosten wurde um " 1.300,-- für die Durchführung des Auswahlverfahrens für die Finanzverwaltung durch das GSZ erweitert.

7260 Bei den Mitgliedsbeiträgen an Institutionen wurde eine Erweiterung um " 300,- vorgenommen.

#### **1-2620 Sport**

7571 Hier wurde eine Erweiterung um " 1.200,-- für die Vereinsförderung und Ehrung eines Sportlers vorgenommen.

#### **1-3630 Ortsbildpflege**

Durch die Aufnahme von zwei Mitarbeitern über das AMS und die Eingliederungsbeihilfe mussten bei den nachstehenden Posten, Erweiterungen wie folgt vorgenommen werden:

5110 Geldbezüge " 12.000,--

5800 Dienstgeberbeiträge " 500,--

5810 Sonstige Dienstgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit " 2.500,--

#### **1-6120 Gemeindestraßen**

6110 Hier konnte eine Erweiterung um " 28.600,-- aus dem Überschuss vom Rechnungsjahr 2015 veranschlagt werden.

#### **1-7420 Land- und Forstwirtschaft**

0200 Erweiterung um " 300,-- für den Ankauf eines neuen Schlagbohrhammers

7540 Kürzung um " 300,--

#### **1-8140 Straßenreinigung und Schneeräumung**

6160 Bei der Instandhaltung von Maschinen wurde eine Erweiterung um " 100,-- durchgeführt.

## **1-8200 Wirtschaftshof**

- 0200 Für den erforderlichen Ankauf einer Motorsäge musste um " 800,-- erweitert werden.
- 5651 Bei den Leistungsprämien wurde eine Erweiterung um " 400,-- vorgenommen.
- 7280 Bei dieser Post wurde eine Kürzung um die obigen zwei Beträge, also um " 1.200,-- vorgenommen.

## **1-9800 Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt**

- 9100 Zur Bedeckung des a.o. Vorhabens Teilsanierung der Amberger Straße inkl. Brückenerweiterung wurde vom Überschuss des Vorjahres ein Betrag von " 20.000,-- als Zuführung veranschlagt.

# **EINNAHMEN**

## **2-0100 Zentralamt**

- 8170 Erweiterung um " 200,-- für Mehreinnahmen durch Rückersätze von Wahlen

## **2-2620 Sport**

- 0400 Fahrzeuge: Hier konnte eine Erweiterung um " 600,-- für den Verkauf des Skidoos vorgenommen werden.

## **2-3630 Ortsbildpflege**

Durch die Aufnahme von zwei Mitarbeitern wurden bei nachstehenden Posten Einnahmenerweiterungen vorgenommen:

- 8280 Eingliederungsbeihilfe AMS " 10.300,--
- 8611 BZ-Sonderbeschäftigungsprogramm a.R. " 4.200,--

## **2-4110 Sozialhilfe**

- 8280 Rückersätze von Ausgaben; Veranschlagung von " 1.200,--
- 8610 K-ZAG (Kärntner Zuschlagsabgabegesetz) Gutschrift " 600,--

## **2-6120 Gemeindestraßen**

Hier wurden die Einnahmen für die Rückzahlung der Regionalfondsmittel aufgeteilt.

- 8611 BZ für Rückzahlung Gde.Str. Mooswald Erweiterung um " 32.100,--
- 86111 BZ für Rückzahlung Gde.Str. Laas Kürzung um " 32.100,--

## **2-9900 Überschüsse und Abgänge**

9630 Erweiterung um " 49.400,-- für den Überschuss aus der Jahresrechnung 2015

## 1. außerordentlicher NTVA 2016

### 2400 Sanierung des Kindergartens

**Ausgaben:**

7280	Entgelte für sonstige Leistungen	" 13.500,--
9640	Soll-Abgang Vorjahr	" 5.500,--

**Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung i.R. 2015	" 9.800,--
86111	BZ a.R. Bauoffensive 2015	" 9.200,--

Dieses a.o. Vorhaben wird nach Fertigstellung der bereits beschlossenen, restlichen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen.

### 3800 Barrierefreiheit Mehrzweckhaus

**Ausgaben:**

6140	Bei der Instandhaltung wurde der veranschlagte Betrag in Höhe von " 92.000,-- herausgenommen.
7280	Hier wurde unter sonstigen Leistungen die Errichtung eines barrierefreien WC's in Höhe von " 41.000,-- veranschlagt.

**Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung i.R. Kürzung um	" 51.000,--
------	----------------------------------	-------------

### 6123 Beseitigung Engstelle vlg. Lueger

Dieses a.o. Vorhaben wurde wie folgt veranschlagt:

**Ausgaben:**

7280	Entgelte für sonstige Leistungen	" 10.000,--
7680	Ablöse Abbruch Mühle	" 10.000,--

**Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung	" 20.000,--
------	------------------	-------------

### 6127 Förderung Haus- und Hofzufahrten 2013-2017

**Ausgaben:**

6110	Instandhaltung von Straßenbauten, Erweiterung	" 17.400,--
------	---	-------------

**Einnahmen:**

9630	Sollüberschuss Vorjahr, Erweiterung	" 17.400,--
------	-------------------------------------	-------------

Somit stehen im heurigen Jahr für dieses Vorhaben insgesamt " 67.400,-- zur Verfügung.

### **6128 Teilsan. Amberger Str. inkl. Brückenerweiterung**

Für die Abfinanzierung dieses Vorhabens wurden folgende Veranschlagungen getätigt:

#### **Ausgaben:**

6110	Instandhaltung von Straßenbauten	”	11.400,--
9640	Sollabgang Vorjahr	”	8.600,--

#### **Einnahmen:**

9100	Zuführung vom ordentlichen Haushalt	”	20.000,--
------	-------------------------------------	---	-----------

### **6129 Teilsan. Untermittlerberger Str. u. Kleinberger Str.**

#### **Ausgaben:**

6110	Instandhaltung von Straßenbauten, Erweiterung um	”	72.000,--
------	--	---	-----------

#### **Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung i.R. Erweiterung um	”	11.000,--
86111	KBO-Mittel	”	61.000,--

Somit stehen insgesamt ” 122.000,-- für dieses a.o. Vorh. zur Verfügung.

### **6330 Wildbachverbauung Betreuungsdienst**

#### **Ausgaben:**

7280	Entgelte für sonstige Leistungen	”	13.000,-- (Gemeindebeitrag)
------	----------------------------------	---	-----------------------------

#### **Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung	”	13.000,--
------	------------------	---	-----------

### **6800 Leerverrohrung Breitbandausbau**

#### **Ausgaben:**

7280	Entgelte für sonstige Leistungen	”	5.600,--
------	----------------------------------	---	----------

#### **Einnahmen:**

8611	Bedarfszuweisung	”	5.600,--
------	------------------	---	----------



### 8500 GWVA Fresach BA04

**Ausgaben:**

0040 Wasserbau	” 156.200,--
7280 Planungs- und sonstige Leistungen	” 40.000,--
9640 Abgang Vorjahr	” 3.800,--

**Einnahmen:**

8760 Kapitaltransferzahlungen von Kreditinstituten	” 200.000,--
--	--------------

### 8980 Sanierung Schigebiet Goldeck

Hier wurde bei den Einnahmen die Aufteilung der BZ-Mittel innerhalb und außerhalb des Rahmens wie nachfolgend angeführt, vorgenommen:

8611 BZ i. R. Kürzung um	” 7.900,--
86111 BZ a. R. Veranschlagung	” 7.900,--

Hr. Bgm. fragt, ob es zum 1. NTVVA Anfragen gibt. Hr. GR. Viktor Schitzelhofer möchte wissen, ob sich die Kosten für die Beseitigung der Engstelle beim Lueger von p 22.000,-- auf jetzt p 20.000,-- verbilligt haben. Hr. Bgm. Altziebler wollte in diesem Zusammenhang unter seinen Berichten über die erfolgten Vergaben Mitteilung erstatten. Da dies hier dazu passt, zieht er dies vor und teilt hierzu Folgendes mit:

Eingangs berichtet er von unseren Schreiben an die Gdeabt. u. den Gemeindebund betreffend den Denkmalschutz im Hinblick auf den Abbruch der Lueger Mühle und deren Erledigung und der diesbezüglichen straßenpolizeilichen Genehmigung. Die Abbrucharbeiten für die Lueger Mühle wurden an Georg Erlacher mit einem Bruttobetrag von p 1.200,-- vergeben. Die Verlegung des Kabels und des Anschlusses des Hauses vlg. Luger wurde an die Fa. Elektro Köferle mit einer Summe von p 1.000,-- vergeben. Die Dacherrichtungsarbeiten beim E-Werk wurden mit einem Betrag von 3.108,-- an Hr. Markus Lassnig und die dazugehörigen Spenglerarbeiten an die Fa. Jungwirt mit einem Betrag von p 1.774,36 vergeben. Die Maurerarbeiten werden in Regie an die Fa. Gatterinig beauftragt. Die Angebote wurden von Ing. Peter Konrad von der VG. Villach geprüft. Der Abtransport des Abbruchmaterials und die Asphaltierung der Straßenverlegung gehen zu Lasten der Landesstraße. Es wird vorerst eine provisorische Asphaltierung erfolgen. Der Hydrant wurde in Absprache mit dem Kdt. der FF. Fresach entfernt. Dieser Hydrant wird bei vlg. Frank eingebaut.

Es müsste sich für die erforderlichen Baumaßnahmen mit p 10.000,-- ausgehen, somit samt der Grundablöse und Ablöse für die Mühle p 20.000,--

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, der vorliegende 1. ordentliche und 1. außerordentliche Nachtragsvoranschlag für den Voranschlag 2016 mit 11 zu 4 Gegenstimmen (Viktor Schitzelhofer, Alexander Melischnig, Kurt Hohenberger, Alfred Antowitz) beschlossen.

## **5. Beschlussfassung der Variante für die Barrierefreiheit im Gemeindeamt Fresach mit dem dazugehörigen Finanzierungsplan;**

Da die Zusicherung für die Bauoffensivemittel noch nicht vorliegt, stellt der Vorsitzende zu diesen TOP einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, dass heute nur über die Variante für die Barrierefreiheit im Gemeindeamt beraten und der Beschluss gefasst wird und bringt diesen zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig statt gegeben.

Nun zu den Erörterungen:

Auftragsgemäß hat Hr. DI. Martin Walder zwei Varianten für die Erlangung der Barrierefreiheit im Gemeindeamt vorgelegt, welche den Gemeinderatsmitgliedern, samt den dazugehörigen Planunterlagen, zur Einsichtnahme bereits übermittelt wurden. Hr. Bürgermeister erläutert nochmals die Varianten und das Zustandekommen der beabsichtigten Finanzierung mit der Beantragung der KBO Mittel.

### **Variante I: Mit Verbleib des Gemeindeamtes im 1. Obergeschoss**

Grobkostenschätzung ó Kostenrahmen Maßnahmenplan Punkte 1-12 und Einbau WC-Anlage im Bereich mit externer Nutzung:

NETTO-HERSTELLUNGSKOSTEN ca.	þ 191.500,00
<u>zuzüglich 20% Ust</u>	<u>þ 38.300,00</u>
GESCHÄTZTE HERSTELLUNGSKOSTEN inkl. Ust ca.	þ 229.800,00

Die angenommenen Herstellungskosten sind Schätzkosten und wurden auf Basis der beschriebenen Maßnahmen und des vorliegenden Entwurfes 1072/EN01+EN02 (VAR.01 Aufzugseinbau) Stand 2016-01-25 ermittelt. Es handelt sich um einen Kostenrahmen mit einer Genauigkeit von +-20% zur Kostenfeststellung.

Diese können sich in den weiteren Projektierungsphasen durch Unvorhergesehenes (z.B. eventuell notwendige Deckenverstärkungsmaßnahmen im Bereich Aufzugseinbau Decke zu UG Bereich Feuerwehr etc.) nach oben verändern.

In den Schätzkosten nicht enthalten sind Honorare, Gebühren und Nebenkosten.

### **Variante II: Mit Übersiedlung des Gemeindeamtes in das Erdgeschoss samt Zubau:**

Durch die Umsiedlung der Amträumlichkeiten in das EG, sind im 1. OG keine Umbaumaßnahmen vorgesehen, d.h. die selbstständige barrierefreie Zugänglichkeit und Benutzung des 1.OG, im Sinne der Regeln der Technik, ist auch in weiterer Folge nicht gegeben.

Des Weiteren wird die Frage der Nachnutzung des 1. OG zu stellen sein.

D. Grobkostenschätzung ó Kostenrahmen Maßnahmenplan Punkte 1-13:

NETTO-HERSTELLUNGSKOSTEN ca.	þ 280.750,00
<u>zuzüglich 20% Ust</u>	<u>þ 56.150,00</u>
GESCHÄTZTE HERSTELLUNGSKOSTEN inkl. Ust ca.	þ 336.900,00

Die angenommenen Herstellungskosten sind Schätzkosten und wurden auf Basis der beschriebenen Maßnahmen und des vorliegenden Entwurfes 1072/EN03 (VAR.02 Zubau Verwaltung EG) Stand 2016-01-25 ermittelt. Es handelt sich um einen Kostenrahmen mit einer Genauigkeit von +-20% zur Kostenfeststellung. In den Schätzkosten nicht enthalten sind Honorare, Gebühren und Nebenkosten.

Die Umsetzung des ao. Vorhabens soll in den Jahren 2016 und 2017 erfolgen.

Für die Finanzierung des ao. Vorhabens wurde beim Land um die Fördermittel gemäß der KBO angesucht und werden diese nach Zusage in einen Finanzierungsplan, der für die Jahre 2016 und 2017 vorgesehen ist, eingebaut.

Bei der Variante I wäre diese Finanzierung wie folgt, vorgesehen:

Maßnahme(n)	Kosten (Euro)	Jährliches Kostenvolumen		
		2015	2016	2017
1. Reine Baukosten	230.000		100.000	130.000
2. Planungs- u. sonst. Kosten	40.000			40.000
3.				
4.				
<b>Gesamtkosten</b>	270.000	0	100000	170000

**C. Projektfinanzierung (Beträge auf hundert gerundet)**

Bedeckung	Gesamtbetrag (Euro)	Jährlicher Finanzierungsbetrag		
		2015	2016	2017
1. K-RegF-Kredit				
2. Bundeszuschüsse/-beiträge				
3. Landeszuschüsse/-beiträge				
4. Bedarfszuweisungen (BZ)	135000		50000	85000
5. Rücklagenentnahme Gemeinde				
6. Zuführungen ordentlicher Haushalt				
7. Sonstige Förderungen/Zuschüsse				
8. Interessentenbeiträge				
9. KBO - Wunsch	135000		50000	85000
10.				
11.				
12.				
<b>Gesamtkosten</b>	270000	0	100000	170000

Aufgrund unseres Ansuchens um KBO-Mittel hat Herr DI Wetschko im Gemeindeamt einen Lokalaugenschein vorgenommen, um festzustellen, ob die hohe Investitionssumme zur Erlangung der Barrierefreiheit unbedingt notwendig ist. Bei diesem Gespräch hat neben dem GV auch Herr DI Walder teilgenommen. Für die geforderte Änderung der Grundrisse im Bereich des Erdgeschosses (Behinderten WC), hat Herr DI Walder diese bereits an Herrn DI Wetschko übermittelt.

Nach telefonischer Rücksprache bei Frau Mag. Sicher, die für die KBO-Mittel zuständig ist, werden die oben angeführten KBO-Mittel wahrscheinlich nur zum Teil genehmigt, sodass der Finanzierungsplan erst nach endgültiger Genehmigung und Vorliegen der diesbezüglichen Zusicherung erstellt werden kann.

Hr. Bgm. hat diesbezüglich auch die Gemeindereferentin angesprochen und um Unterstützung ersucht.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Vorberatung für die Variante I mit dem Verbleib des Gemeindeamtes im Obergeschoss entschieden.

Hr. GR. Viktor Schitzelhofer stellt fest, dass es richtig ist, dass man die Variante I ins Auge fasst und es sollen Überlegungen angestrebt werden, ob Einsparungen getroffen werden können, wenn wir nicht alle Gelder bekommen.

Dazu teilt Hr. Bgm. Ing. Gerhard Altziebler mit, dass es eine ordnungsgemäße Lösung geben muss, um damit dem Gesetz zu entsprechen, wodurch wahrscheinlich keine Einsparungen getroffen werden können.

Hr. GR. Erwin Possegger ergänzt dazu, dass alle Möglichkeiten mit Hr. DI. Wetschko hinsichtlich eventueller Einsparungen erörtert wurden.

Hr. GR. Hanspeter Barzauner fragt, was passiert, wenn dies nicht umgesetzt wird. Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass derzeit im Gesetz noch die Zumutbarkeit angeführt ist. Aber die Frage ist, wie lange noch.

Hr. GR. Viktor Schitzelhofer ist dafür, dass alles gemacht wird und die Finanzierung vielleicht wenn wir nicht alle Geldmittel erhalten, dann für den Rest anderwärtig erfolgt. Über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, wird einstimmig die Variante I für die Erlangung der Barrierefreiheit im Gemeindeamt, beschlossen.

## 6. Einbau eines Behinderten WCs im MZH. mit dazugehöriger Finanzierung, Beratung und Beschluss

Zufolge eines Antrages der Freiheitlichen- und Unabhängigen wurde in einer Sitzung des Gemeindevorstandes beschlossen, Hr. DI. Walder mit der Ermittlung der Kosten für ein behindertengerechtes WC zu beauftragen und auch andere Lösungsvorschläge zu ermitteln. Grundlage bildet der seinerzeit bereits von Hr. DI. Walder geplante Zubau eines behindertengerechten WCs im Mehrzweckhaus.

Zur Finanzierung haben wir einen Antrag auf KBO-Mittel für den Einbau eines behindertengerechten WC-s gemäß den seinerzeitigen Kosten, umgerechnet auf den heutigen Stand, gestellt, der die nachstehende Finanzierung vorsieht:

Maßnahme(n)	Kosten (Euro)	Jährliches Kostenvolumen		
		2015	2016	2017
1. Reine Baukosten	76.000		76.000	
2. Bauaufs- u. sonst. Kosten	6.000		6.000	
3.				
4.				
<b>Gesamtkosten</b>	<b>82.000</b>	<b>0</b>	<b>82000</b>	<b>0</b>

### C. Projektfinanzierung (Beträge auf hundert gerundet)

Bedeckung	Gesamtbeitrag (Euro)	Jährlicher Finanzierungsbetrag		
		2015	2016	2017
1. K-RegF-Kredit				
2. Bundeszuschüsse/-beiträge				
3. Landeszuschüsse/-beiträge				
4. Bedarfszuweisungen (BZ)	41000		41000	
5. Rücklagenentnahme Gemeinde				
6. Zuführungen ordentlicher Haushalt				
7. Sonstige Förderungen/Zuschüsse				
8. Interessentenbeiträge				
9. KBO - Wunsch	41000		41000	
10.				
11.				
12.				
<b>Gesamtkosten</b>	<b>82000</b>	<b>0</b>	<b>82000</b>	<b>0</b>

Auch dieses Vorhaben wurde durch Herrn DI. Wetschko vom AKL, Abt. 3 besichtigt und festgestellt, dass die vorgesehene Baumaßnahme eigentlich die beste Variante darstellt. Hierfür werden die beantragten KBO-Mittel laut Auskunft von Frau Mag. Sicher genehmigt, sodass die Umsetzung dieses Bauvorhabens mit der obigen Finanzierung zur Erlangung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu beschließen wäre.

Über Antrag des Gemeindevorstandes den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, wird der Einbau eines behindertengerechten WCs im Mehrzweckhaus mit der oben angeführten Finanzierung einstimmig beschlossen.

## **7. Angebote für Planungsleistungen Barrierefreiheit Gemeindeamt und Mehrzweckhaus; Beratung und Beschluss**

Zum gegenständlichen TOP liegen Honorarangebote für Planungs- und Bauleistungsarbeiten von Herrn DI Martin Walder für folgende Leistungen vor. Dazu hat mit Herrn Ing. Konrad von der VG Villach eine Überprüfung stattgefunden, der angeregt hat, dass man mit Hr. DI. Walder hinsichtlich Nachlässen noch sprechen soll. Daraufhin hat Hr. Bürgermeister mit Hr. DI. Walder ein Telefonat hinsichtlich Nachlässen geführt. Er hat die Angebote nochmals durchgerechnet und an her die nachstehenden Summen bekannt gegeben

BVH: Gemeinde Fresach

- Bestandspläne Amtsgebäude Angebotssumme p 4.500,-- brutto mit Nachlass p 4.350,-
- Nahversorger Amtsgebäude unter Pkt. 10
- Barrierefreie WC-Anlage im MZH Angebot p 9.120,-- brutto mit Nachlass p 8.800,--

Die Details der Angebote werden unter diesem TOP genauestens erörtert.

Hr. Ing. Konrad hat angeboten, dass die örtliche Bauaufsicht durch die VG. Villach übernommen werden könnte und hier dadurch die diesbezügliche Einsparung erzielt werden könnte, dies wäre beim barrierefreien WC im MZH ein Betrag von p 3.500,-- netto bzw. 4.200,-- brutto. Dadurch würden sich die Planungsleistungen bei der barrierefreien WC Anlage im Mehrzweckhaus auf p 4.920,-- reduzieren.

Im Vorstand wurde dieser Punkt vorberaten und einstimmig der Beschluss gefasst die Bestandspläne und Planung MZH an Hr. DI. Walder zu vergeben.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, wird über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, einstimmig beschlossen die Herstellung der Bestandspläne mit einem Betrag von 4.350,-- und die Planung der barrierefreien WC Anlage im Mehrzweckhaus ohne Bauaufsicht mit einem Betrag von p 4.920,-- brutto und Nachlass an Hr. DI. Martin Walder zu vergeben.

## **8. Beschlussfassung des Finanzierungsplanes für die Teilsanierung der Untermitterberger Straße und Kleinberger Straße.**

Für dieses bereits beschlossene a.o. Vorhaben ist es erforderlich, zur Bedeckung der Ausgaben, den nachstehenden Investitions- und Finanzierungsplan zu beschließen:

## A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
Reine Baukosten inkl. Zusätze	121.000		121.000			
Unvorhergesehenes	1.000		1.000			
<b>Gesamtkosten</b>	122.000		122.000			

## B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
BZ.i.R.	61.000		61.000			
KBO-Mittel	61.000		61.000			
<b>Gesamtsummen</b>	122.000		122.000			-

Die schriftliche Zusicherung für die KBO-Mittel liegt vor.

Über Antrag des Gemeindevorstandes, den Hr. Bürgermeister zur Abstimmung bringt, wird der vorstehend angeführte Finanzierungsplan für die Teilsanierung der Untermittlerberger Straße und Kleinberger Straße, einstimmig beschlossen.

## 9. WVA Fresach- Überprüfung gem. § 134 WRG, Stellungnahme des Sachverständigen- Bericht.

Zu diesem TOP wurde den GR-Mitgliedern die Stellungnahme des Sachverständigen des AKL, Abt. 8, UA WR, Villach, zur Einsichtnahme übermittelt.

Hr. Bgm. berichtet hierzu zum allgemeinen Zustand unserer GWVA, wo es immer wieder Probleme gibt. Es wird hier noch viel Geld für Sanierungsmaßnahmen notwendig sein.

Demnächst erfolgt die Entfernung der Bäume und des sonstigen Bewuchses beim Quellschutzgebiet Hochstarzer Quelle durch unsere Mitarbeiter. Die Bringung der Bäume wird von den Grundeigentümern durchgeführt.

Für die Sanierungsmaßnahmen bei den Druckreduzierern, Hochbehältern und sonstigen Anlagen werden Kosten von mehr als p 450.000,-- anfallen. Diese Maßnahmen sind in den nächsten Jahren zu erledigen.

## **10. Planungsleistungen für Umbau des ehemaligen Postamtes für einen Dorfladen, Beratung und Beschluss**

Hr. Bgm. erklärt den Werdegang, wie es zu diesem Projekt gekommen ist. Hr. Ernst Egger hat Interesse bekundet, im ehemaligen Postamt, einen Dorfladen zu betreiben. Der Vorsitzende hat sich diesbezüglich an Fr. Mag. Primosch von der Stadt Umland Villach gewandt, die diese Idee unterstützt. In Finkenstein läuft ein derartiges Projekt, wofür es eine Förderung von 65 % gab.

Um die Einreichung für eine Förderung durch die Stadt-Umland vornehmen zu können ist es erforderlich die Planungsleistungen und Kostenermittlungen für die Errichtung eines Dorfladens zu vergeben.

Für Planungsleistungen für die Installation eines Nahversorgers im Amtsgebäude hat Herr DI Walder ein Honorarangebot für nachstehende Leistungen vorgelegt:

Planungsentwurf, Grobkostenschätzung, Einreichplanung, Ausführungs- und Detailplanung, Leistungsverzeichnisse, Angebotsprüfung, Preisspiegel und Vergabevorschlag, Auftragsvergaben, Kostenermittlung, Bauzeitplan und örtliche Bauaufsicht.

Gesamtkosten brutto: p 16.560,00

Hr. Bürgermeister hat diesbezüglich mit Hr. DI. Walder über einen Nachlass und die Rechnungslegung erst am Anfang des Jahres 2017 gesprochen. Dazu hat Hr. DI. Walder mitgeteilt, dass er mit der Rechnungslegung im Jahre 2017 einverstanden wäre, jedoch dadurch keinen Nachlass gewähren kann.

Hr. Ing. Konrad hat hierzu mitgeteilt, dass die örtliche Bauaufsicht ebenfalls von der VG. Villach übernommen werden könnte, was zu einer Einsparung von p 4.900,-- netto oder 5.880,-- brutto führt. Dadurch verringert sich die obige Angebotssumme für die Planungsleistungen auf p 10.680,-- brutto.

Ergänzend dazu liegt noch ein Angebot für die Konzeptualisierung der Firma r.c. Hoffmann mit einem Betrag von p 3.960,-- brutto vor.

Diesbezüglich wurde mit Hr. Hoffmann ebenfalls ein Telefonat betreffend eines Nachlasses geführt. Hr. Hoffmann ist bereit 10 % auf sein Honorar nachzulassen, dies bedeutet, dass sich das Angebot auf p 3.564,-- verringert.

Dieser TOP wurde am 25.5.2016 unmittelbar vor der Gemeinderatssitzung nochmals durch den Gemeindevorstand gemeinsam mit Hr. Ernst Egger, der als Betreiber des Dorfladens fungieren will, vorberaten.

Hr. Dr. Rakobitsch und Fr. Mag. Primosch werden am 1. 6. eine Besichtigung vor Ort vornehmen. Dort wird es eine Einschätzung geben, damit wir dieses Projekt starten können. Heute wurde dieser Punkt im Gemeindevorstand nochmals im Beisein von Hr. Egger vorberaten und der nachstehend angeführte Beschluss gefasst.

**Über Antrag von Hr. Bürgermeister wird einstimmig beschlossen, dass nach Vorliegen der positiven mündlichen Einschätzung durch Hr. Dr. Rakobitsch und Fr. Mag. Primosch und der schriftlichen Bereitschaftserklärung durch Hr. Egger, dass er den Dorfladen betreibt, der Auftrag zur Planung und Kosteneinholung an Hr. DI. Walder mit dem obigen Betrag vergeben wird und die Kosteneinholung für die Innenausstattung durch Hr. Hoffmann von Hr. Egger vorfinanziert wird und dieser**

**Betrag nach Fließen der Fördergelder und dem Betrieb des Dorfladens für 2 Jahre, rückerstattet wird. Weiters wird in der Vereinbarung festgehalten, dass seitens der Gemeinde die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten kostenlos und betriebskostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Diese Vereinbarung wird für 2 Jahre abgeschlossen und verlängert sich automatisch wenn nicht ein Vereinbarungspartner diese Vereinbarung mit einer 6 monatigen Kündigungsfrist auflöst. Eine Kündigung ist erst nach 2 jährigen Betrieb möglich.**

Hr. GR. Viktor Schitzelhofer fragt, wer die Kosten für den Umbau trägt. Dazu teilt Hr. Bgm. mit, dass die Installation eines Dorfladen grundsätzlich eine gute Idee ist, wirft aber ein, dass es hier das alte englischen Sprichwort šno risk no funō anzubringen ist. Wenn nach Zusage einer Förderbereitschaft das Projekt eingereicht wird, werden uns die Fördermittel dann bekannt gegeben und danach geht es um die Aufstellung der Finanzierung.

Der Vorstand hat einhellig signalisiert, dieses Projekt zu unterstützen. Hr. Bgm. verweist in diesem Zusammenhang auf die Mirnockbank, die über p 14.000 gekostet hat.

Heute geht es darum, haben wir den Mut diesen Schritt zu setzen. Der nächste Schritt wäre dann das Gespräch mit unseren Direktvermarktern und in weiterer folge dann die Abhaltung einer Bürgerversammlung. Es ist auch geplant, Waren nach Hause zu stellen.

Hr. GR. Viktor Schitzelhofer wirft ein, dass dies grundsätzlich eine gute Idee ist, jedoch etwas zu wenig durchdacht ist. Es hätte auch schon diesbezügliche Gespräche mit den Selbstvermarktern geben können.

Hr. Bgm. Altziebler erklärt dazu, dass dies noch nicht möglich gewesen wäre, da wir nicht wissen, ob wir überhaupt eine Genehmigung erhalten und wenn ja, welchen Fördersatz wir bekommen können.

Wenn dies vorliegt, dann können wir an die Finanzierung für den Umbau gehen. Wir müssen für die Einreichung dieses Projektes die p 10.000,-- in die Hand nehmen.

Fr. GR. Elisabeth Wieser, die die Idee grundsätzlich gut befindet, fragt, was dieser Dorfladen der Gemeinde bringt. Hr. Bgm. erklärt, dass diese Einrichtung speziell für die ältere Generation etwas bringt und auch die übrigen Gemeindebürger davon profitieren. Wenn der Laden gut läuft, dann können auch Beiträge an den Betreiber des Dorfladens vorgeschrieben werden.

Hr. GR. Erwin Possegger teilt mit, dass wir vor 2 Jahren aufgefordert wurden, Ideen für das Leaderprojekt zu finden. Projekte sollen auch eine Nachhaltigkeit ergeben. Er glaubt, dass dieses Projekt für die Gemeindebevölkerung eine Topsache ist. Garantie gibt es natürlich keine. Die Bürger müssen diesbezüglich motiviert werden. Der Betrag ist hoch, aber er muss in die Hand genommen werden, damit die Einreichung durchgeführt werden kann.

Nach Beendigung der Diskussion wird über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt mit 12 zu 2 Gegenstimmen (Viktor Schitzelhofer und Alexander Melischnig) der oben angeführte Beschluss des Gemeindevorstandes vollinhaltlich bestätigt und somit genehmigt.



## 11. Beschlussfassung eines Finanzierungsplanes für die Leerverrohrung im Zuge der Errichtung der WVA Fresach BA 04.

Nachdem die Finanzierung für die Leerverrohrung Breitbandausbau im Jahre 2016 und 2017 erfolgen wird, ist es erforderlich, den nachstehend angeführten Investitions- und Finanzierungsplan zu beschließen:

### A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
Reine Baukosten	7.000		5.600	1.400		
Planungsleistungen, sonstige Leistungen und Unvorhergesehenes	-					
<b>Gesamtkosten</b>	7.000		5.600	1.400		-

### B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
BZ.i.R.	7.000		5.600	1.400		
	-					
	-					
	-					
<b>Gesamtsummen</b>	7.000		5.600	1.400		-

Hr. GR. Alfred Antowitzler fragt, ob es für die Breitbandförderung nicht bundesweit eine Förderung gibt, wozu Hr. Bürgermeister dies bejaht, jedoch die Investitionskosten über höheren Betrag als den im Finanzierungsplan angeführten, liegen müssen. Er berichtet in diesem Zusammenhang von dem eventuellen geplanten Breitbandausbau in unserer Gemeinde. Demnächst wird es hier diesbezügliche Gespräche geben.

Über Antrag des Gemeindevorstandes, den Hr. Bürgermeister Ing. Gerhard Altziebler zur Abstimmung bringt, wird der vorstehende Finanzierungsplan für die Leerverrohrung im Zuge der Errichtung der WVA Fresach BA 04 einstimmig beschlossen.

## **12. Rechtsschutzversicherung für Gemeindefandatare und Bedienstete, Beratung und Beschluss**

Da es immer wieder zu Verurteilungen an Gemeindefandataren und Bediensteten in Ausübung ihres Amtes kommt, hat die Gemeinde Fresach ein Angebot für eine Rechtsschutzversicherung für den obigen Personenkreis angefordert. Dieses Angebot wurde den GR-Mitgliedern zur Einsichtnahme übermittelt. Die Jahresbruttoprämie beträgt p 1.029,-- bzw. p 1.152,--. Es ist darüber zu beraten, ob die Gemeinde zukünftig eine derartige Versicherung für ihre Gemeindefandatare und Bediensteten abschließt. Der Vorstand hat sich in seiner Vorberatung für die höhere Variante mit dem Versicherungsschutz von p 500.000,-- entschieden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes, den der Vorsitzende zur Abstimmung bringt, wird mit 11 zu 4 Gegenstimmen (Alfred Antowitz, Oswin Reuter, Alexander Melischnig, Kurt Hohenberger) beschlossen, die Rechtsschutzversicherung für Gemeindefandatare und Bedienstete mit dem höheren Versicherungsschutz von p 500.000,-- und einer Jahresprämie von derzeit p 1.152,-- beschlossen.

## **13. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse**

- Ergänzend zum Bericht hinsichtlich der Beseitigung der Engstelle beim Lueger teilt der Vorsitzende mit, dass er hinsichtlich des Rohrbruches beim Kriegler mit anschließender Asphaltierung dieses Straßenbereiches mit Hr. DI. Amlacher gesprochen hat. Es wird bei der Fa. Felbermayer ein diesbezügliches Angebot eingeholt. Die Finanzierung und Umsetzung dieser Baumaßnahme soll 2017 erfolgen. Er berichtet von der Änderung des Gehweges Luger bis Pichler, wo die Steine abgeschrägt werden sollen. Von Pichler bis Oberdorf -Haus Koch- sollen die Randsteine herausgenommen, schräg eingesetzt und der Bereich davor asphaltiert werden. In diesem Zusammenhang berichtet der Vorsitzende von der Entfernung des Bewuchses bei der Mauer nach dem Anwesen Klammer Lorenz in Abstimmung mit dem Straßenbauamt. Im Bereich der Mauer ist eine Straßenverbreiterung nicht möglich. Die Kostenschätzung für die vorgenannten Maßnahmen betragen ca. p 28.000,--, wozu Hr. DI. Amlacher angeregt hat, bei Hr. LR. Köfer einen Antrag zu stellen. Hr. Bgm. hat sich bei Hr. LR. Köfer um einen Termin bemüht. Da Büro Köfer hat uns mitgeteilt, dass Hr. DI. Amlacher dies bearbeiten wird. Hr. DI. Amlacher wird ein weiteres Angebot einholen. Wenn die Details bekannt sind, werden die erforderlichen Beschlüsse eingeholt.
- Das Reiteldorado Kärnten kann das Reitwegenetz derzeit nicht finanzieren. Ab 2017 wird durch den Aufbau einer Freizeitreiter óCommunity eine Beitragsleistung vielleicht wieder möglich sein. Daher werden wir heuer die Reitwegfinanzierung durch die Gemeinde fortführen und schauen wie es dann weitergeht.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeindefandatare am 6.u.7.10.2016 in Klagenfurt stattfindet. Der Vorsitzende bittet die Gemeindefandatare um Rückmeldung, wer daran teilnehmen möchte. Es sollen sich nur tatsächlich Interessierte anmelden, da die Tagungsgebühren nicht billig sind. Das Programm wird den Gemeindefandataren per e-mail übermittelt.

- Am 11. u.12.05.2015 fand die Eröffnung der Toleranzgespräche in Villach und in Fresach statt, wo der Vorsitzende die Grußworte der Gemeinde Fresach überbracht hat.
- Stadt-Umland; Einladung zum Tag der Kärntner Regionen am 14.6.2016 im Fuchspalast St. Veit/Glan. Die Einladung wird den Gemeinderäten per e-mail übermittelt.
- Die Stadtgemeinde Spittal/Drau hat mitgeteilt, dass sie die Stammeinlage an der MTG dem Tourismusverband Spittal an der Drau übertragen hat. Die Stadtgemeinde wird daher aus der MTG ausscheiden und legt somit die Vertretung der Gemeinden Fresach, Ferndorf, Lendorf und Baldramsdorf im Aufsichtsrat der MTG zurück.

Ergänzend dazu berichtet der Vorsitzende noch über nachstehende Punkte:

- Hr. Bürgermeister berichtet vom Gemeindevorstandsbeschluss der Beteiligung der Gemeinde Fresach, bei den Fahrten des Nachtbusses von Villach ab 1.7., der dann jeweils von Samstag auf Sonntag um 00.00 Uhr und um 04.00 Uhr auch Fresach anfährt. Die diesbezügliche Vereinbarung gilt vorerst bis 31.12. 2016 zum Preis von p 1.000,-- . Der Preis pro Fahrt beträgt p 4,--. Sollte das Interesse an diesen Fahrten groß sein, so soll dies auch weiterhin mit einem Jahresbeitrag von p 2.000,-- beibehalten werden.
- **Pilotprojekt Mobilität Unteres Drautal**
  - Arbeitsgruppen:
    - GO-Mobil Vors. Haller
    - Ist-Mobil (Taxiunternehmen), Vors. Altziebler
    - Samstag Nachtbus, Vors. Alfons
    - Verkehrsverbund neuer Verkehrsverbundsplan in Ausarbeitung
    - E-Car Sharing (Kostenloses Auto mit Werbemitteln)
- **Sitzung Gemeindebund Villach/Land am 19.05.2016 in Paternion**
  - Verhandlungen Finanzausgleich
  - Situation Ertragsanteile ó alle wünschen hier eine Veränderung (Städte bekommen mehr als Landgemeinden) Heute müsste es umgekehrt gehen.
  - Krankenanstaltenkosten weg von den Gemeinden
  - Kinderbetreuungskosten zur Gänze zu den Gemeinden
  - Sozialrechtliche Absicherung für Gemeindevorstandsmandatäre (Festlegung eines einheitlichen Sitzungsgeldes)
  - KBO-Mittel in der Zukunft ó Für VS u. Kinderg. 50 % und sonst. 25%
  - Beitrag der Gemeinden für Löschwasserversorgung im Gebührenhaushalt Wasser
  - Löschwasserversorgung Amberg verantwortlich Gemeinde? Verantwortung beim Bgm. und durch den Bericht nun auch bei den GemeinderätenInnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt der Vorsitzende die heutige GR-Sitzung und bedankt sich für die rege Mitarbeit.

V.g.g.

Die Gemeinderäte

Schriftführung

Der Bürgermeister